

«Dank dem Gesundheitsmanagement sparen wir 50 000 Franken pro Jahr»

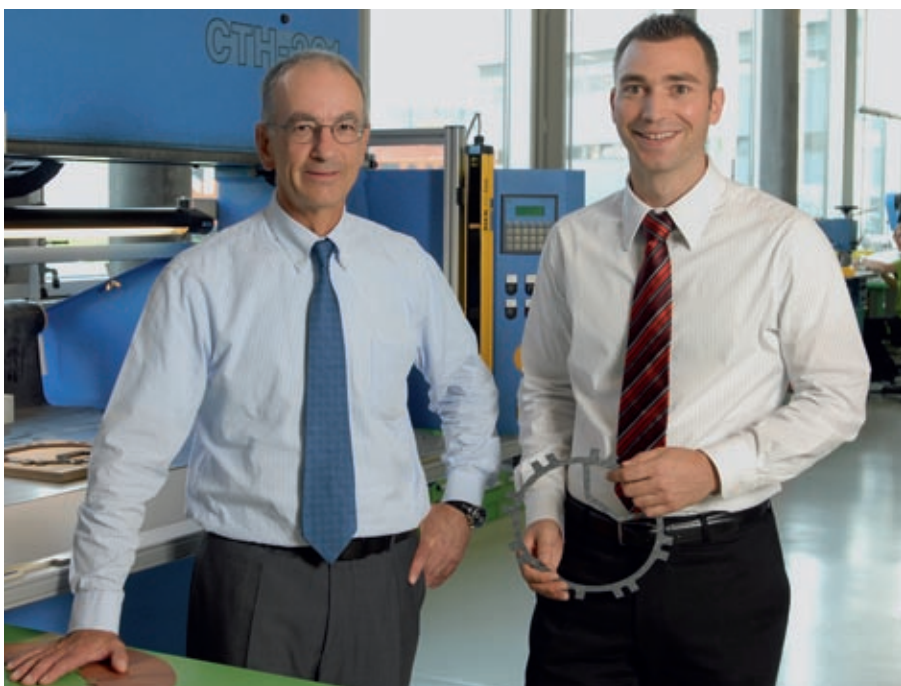
Es klingt fast zu schön um wahr zu sein: Ein Gesundheitsmanagement im Unternehmen führt nicht nur dazu, dass es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besser geht, es hilft dem Unternehmen auch, Geld zu sparen. Und das ab dem ersten Jahr.

«Wir haben – ehrlich gesagt – auch nicht erwartet, dass das betriebliche Gesundheitsmanagement solche Auswirkungen haben würde», stellt Kubo-Tech-Finanzchef Michael Karrer fest. Und er räumt ein: «Zu Beginn war der finanzielle Anreiz eines der wichtigsten Argumente dafür.»

Die Schwesterunternehmen Kubo Tech und Kubo Form liefern als innovative Zulieferer massgefertigte Lösungen für die Industrie. Bei Kubo Tech sind es Dichtungen und Federn für Anwendungen in Chemie-, Lebensmittel- oder anderen Produktionsbetrieben. Kubo Form dagegen fertigt Gummiformteile nach Mass an, die vom Feldstecherschutz bis hin zum Hightech-Hörgerätepropf in unzähligen Gegenständen des Alltags Verwendung finden. «Unsere Kernkompetenz liegt darin, dass wir für die jeweiligen Probleme die optimale Lösung finden», erklärt Geschäftsführer Thomas Raible, «das bedingt natürlich eine starke Fokussierung auf die Bedürfnisse unserer Kunden.»

«Umso mehr fiel uns natürlich auf, wie stark kundenorientiert das Angebot der AXA Winterthur war, in unserem Unternehmen ein betriebliches Gesundheitsmanagement einzuführen», stellt Michael Karrer fest. «Einerseits konnten wir so die Prämien um rund 50 000 Franken pro Jahr senken: Die eine Hälfte spart der Betrieb, die andere wird in Form von Prämienreduktionen bei den Mitarbeitern direkt wirksam. Andererseits tun wir direkt etwas für das Wohlbefinden unserer Belegschaft.»

Allerdings ist zu berücksichtigen, dass im ersten Jahr auch recht umfangreiche Investitionen zu tätigen sind. «Zuerst haben wir in unseren 100-Mann-Betrieb das Absenzenmanagement eingeführt. So können wir viel rascher reagieren, wenn jemand längere Zeit ausfällt.» Danach wurde mit einer breit angelegten Umfrage ermittelt, wo die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schuh drückt. «Und in entsprechenden



Workshops haben wir dann gemeinsam die geeigneten Massnahmen entwickelt, um diese Druckstellen zu eliminieren», sagt Geschäftsführer Raible lachend.

Kurz: Was als organisatorische Massnahme eingeführt wurde, entwickelt sich immer mehr zu einem kontinuierlichen Programm zur Verbesserung des Betriebsklimas. Und davon profitieren alle.

Schon im ersten Jahr mehr als zufrieden mit den Auswirkungen des Gesundheitsmanagements: Thomas Raible, Geschäftsleiter der Kubo Tech und Kubo Form, und Michael Karrer, Leiter der Finanzen.



WEITERE INFORMATIONEN

zum Thema betriebliches Gesundheitsmanagement erhalten Sie von:
Bettina Kindl, 052 261 26 02, bettina.kindl@axa-winterthur.ch
oder

Marcel Sturzenegger, 052 261 71 07, marcel.sturzenegger@axa-winterthur.ch